



## SITZUNGSVORLAGE

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Thema:</b> | <b>Papierverwertung im Bodenseekreis</b> |
|---------------|--|

|                     |   |
|---------------------|---|
| Frühere Beratungen: | AUT 09.06.2020 (SV 432/2020)<br>Kreistag 29.04.2021 (SV 581/2021/1)<br>AUT 27.04.2021 (SV 610/2021) |
|---------------------|---|

|          |       |
|----------|-------|
| Anlagen: | keine |
|----------|-------|

|               |   |            |         |
|---------------|---|------------|---------|
| Sachvortrag : | Stefan Stoeßel, Leiter Abfallwirtschaftsamt | Zeitdauer: | 10 Min. |
|---------------|---|------------|---------|

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Beschlussvorschlag:</b> | <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Der Sachstandsbericht zur Papierverwertung wird zur Kenntnis genommen.</b></li><li><b>2. Dem Abschluss einer Nachtragsvereinbarung zur Regelung der Verladung von Altpapier auf dem Entsorgungszentrum Weiherberg sowie zur Verlängerung des Vertrags über die Papierverwertung bis 31. Dezember 2023 wird zugestimmt.</b></li></ol> |
|----------------------------|--|

| Gremium  | Zuständigkeit | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus |
|----------|---------------|------------|-----------------------|
| Kreistag | Beschluss     | 18.05.2021 | öffentlich            |

**Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):**

ja  nein

**Aufwendungen/Auszahlungen**

**Ergebniswirksam:**

Einmaliger Aufwand \_\_\_\_\_ Euro  
Jährlicher Aufwand \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag 235.000 Euro  
Aufwand 1. Jahr 235.000 Euro  
Aufwand 2. Jahr 235.000 Euro  
Aufwand 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Aufwand 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro

**Investiv:**

Einmalige Auszahlung \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Auszahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Auszahlung 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Abschreibung \_\_\_\_\_ Euro

**Erträge/Einzahlungen**

**Ergebniswirksam:**

Einmaliger Ertrag \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Erträge ca. 1,7 Mio. Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 1. Jahr ca. 1,7 Mio. Euro  
Ertrag 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Ertrag 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro

**Investiv:**

Einmalige Einzahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Einzahlungen \_\_\_\_\_ Euro  
Gesamtbetrag \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 1. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 2. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 3. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Einzahlung 4. Jahr \_\_\_\_\_ Euro  
Jährliche Auflösung \_\_\_\_\_ Euro

**Mittelbereitstellung im Haushalt:**

**Ergebnishaushalt:**

**Investitionshaushalt:**

Produkt: 537003  
Kostenstelle: 3346000  
Sachkonto: 342100400 / 427151100 / 427100930

Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

Zur Verfügung stehende Mittel: \_\_\_\_\_ Euro

**ggf. noch bereit zu stellen:** \_\_\_\_\_ Euro

**Deckungsvorschlag:**

**Ergebnishaushalt:**

**Investitionshaushalt:**

Produkt: \_\_\_\_\_  
Kostenstelle: \_\_\_\_\_  
Sachkonto: \_\_\_\_\_

Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

**Medien:**

PowerPoint  pdf-Datei  CD/DVD  Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

**Elektronisch mitgezeichnet von:**

Landrat  Dezernat 1  Dezernat 2  
 Dezernat 3  Dezernat 4  Amt 33 Stefan Stoeßel

## 1. Ausgangslage:

Im Rahmen der erstmaligen Vergabe der Papiersammlung wurde die Verwaltung beauftragt, einen jährlichen Bericht zum Stand der Entwicklungen im Ausschuss für Umwelt und Technik abzugeben.

Der aktuelle Papierverwertungsvertrag mit der Firma Stark GmbH hat eine Grundlaufzeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021. Er verlängert sich maximal zweimal um je ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird.

## 2. Sachverhalt:

### 2.1. Sachstandsbericht:

#### *Vereinssammlungen:*

Nachdem ein weiterer Verein seine Straßensammlungen eingestellt hat, haben im vergangenen Jahr noch neun Vereine Straßensammlungen durchgeführt. Die Sammelmenge reduzierte sich auf 420 Tonnen (2019: 469 Tonnen).

In den Städten bzw. Gemeinden Friedrichshafen, Immenstaad, Markdorf und Meckenbeuren betreiben Vereine sog. „Vereinscontainer“. Dank tatkräftigem Einsatz der betreuenden Vereine sind bei der Kreisverwaltung im vergangenen Jahr keine größeren Probleme im Zusammenhang mit verunreinigten Containerstandorten aufgelaufen.

#### *Blaue-Tonne-Sammlung:*

Auch im vergangenen Jahr gab es bei der Abfuhr der Blauen Tonne am Jahresbeginn sowie auch zu Beginn dieses Jahres wieder Probleme bei der Abfuhr. Die Firma ALBA begründete die Schwierigkeiten mit einem hohen Sammelaufkommen, insbesondere eines hohen Sammelvolumens aufgrund voluminöser Kartonagen, sowie mit der Übernahme der jetzt zweiwöchentlichen Gelben-Sack-Abfuhr. Nach massivem Druck seitens der Kreisverwaltung läuft die PPK-Abfuhr seit Februar 2021 wieder relativ geräuschlos.

#### *Mengenbilanz:*

|                                 | <b>2017</b>     | <b>2018</b>     | <b>2019</b>     | <b>2020</b>     |
|---------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Vereinssammlungen               | 629 t           | 603 t           | 469 t           | 420 t           |
| Vereinscontainer                | 599 t           | 482 t           | 458 t           | 399 t           |
| Wertstoffhöfe                   | 738 t           | 707 t           | 707 t           | 719 t           |
| Selbstanlieferer                | 1.368 t         | 1.341 t         | 1.321 t         | 1.420 t         |
| Blaue Tonne                     | 14.972 t        | 14.608 t        | 14.508 t        | 14.158 t        |
| <b>Insgesamt</b>                | <b>18.305 t</b> | <b>17.741 t</b> | <b>17.463 t</b> | <b>17.116 t</b> |
| <b>Sammelmenge je Einwohner</b> | <b>85,5 kg</b>  | <b>82,3 kg</b>  | <b>80,3 kg</b>  | <b>78,5 kg</b>  |

Mit der Sammelmenge von 78,5 kg je Einwohner dürfte der Bodenseekreis erneut einen Spitzenplatz in der Abfallbilanz Baden-Württemberg einnehmen. Der kontinuierliche Rückgang erklärt sich durch das geänderte Konsumverhalten der Bevölkerung mit deutlich höherem Anteil an leichten Kartonagen und stetiger Abnahme schwerer Zeitschriften. Im Restmüll ist jedenfalls nur noch ein sehr geringer Papieranteil von 5,1 kg je Einwohner enthalten. Vor

Einführung der Blauen Tonne lag dieser gemäß einer Restmüllanalyse aus dem Jahr 2005 noch bei 10,4 kg je Einwohner.

*Erlöse:*

Der Ende 2017 einsetzende Verfall der Papierpreise hat sich zu Beginn des Jahres 2020 fortgesetzt und erreichte im März 2020 seinen absoluten Tiefpunkt mit einem Erlös von nur noch 10,74 Euro je Tonne. Ab Frühjahr 2020 setzte jedoch eine Erholung des Papierpreises ein. Diese war zuerst Corona-bedingt aufgrund eines schwachen Mengenaufkommens im gewerblichen Bereich. Im weiteren Jahresverlauf stieg jedoch auch die Nachfrage nach Altpapier, was zu einem kontinuierlichen Preisanstieg führte. Im Februar 2021 konnte bereits ein Erlös von 104,22 Euro je Tonne erzielt werden.

Im Jahr 2020 blieben die Gesamteinnahmen jedoch trotzdem sehr niedrig bei einem Wert von 722.607 Euro. Sofern der Papierpreis in dieser Höhe bleibt, würden sich im laufenden Jahr wieder Einnahmen von ca. 1,7 Mio Euro ergeben.

Sehr positiv sind die finanziellen Auswirkungen, die sich durch die neue Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen und den Vertrag über die PPK-Mitbenutzung ergeben. Die Systeme sind danach verpflichtet, für den Kartonagen-Anteil von 35 % eine Kostenerstattung von 162 Euro je Tonne zu leisten. Für 2020 ergab sich dadurch eine Gesamterstattung von 970.508 Euro.

*Erlösentwicklung seit 2017:*

|  | 2017        | 2018        | 2019        | 2020      |
|--|-------------|-------------|-------------|-----------|
| Index Mischpapier gemäß Statistischem Bundesamt                | 139,9       | 87,6        | 71,0        | 48,2      |
| Papiererlös je Tonne   | 116,51 €    | 71,65 €     | 58,16 €     | 42,22 €   |
| Jährliche Gesamterlöse aus Papierverkauf                       | 2.132.728 € | 1.271.073 € | 1.015.647 € | 722.607 € |
| Erstattung Systembetreiber für Mitbenutzung Papiersammelsystem | 40.035 €    | 115.788 €   | 134.448 €   | 970.508 € |

*Kosten:*

Die Sammelkosten für Altpapier haben sich wie folgt entwickelt:

|                   | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               |
|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Transportkosten   | 136.565 €          | 133.517 €          | 132.259 €          | 141.121 €          |
| Depotcontainer    | 51.144 €           | 43.401 €           | 41.310 €           | 34.517 €           |
| Vereinssammlungen | 64.574 €           | 61.593 €           | 49.219 €           | 44.958 €           |
| Wertstoffhöfe     | 54.592 €           | 54.166 €           | 55.907 €           | 54.491 €           |
| Blaue Tonne       | 1.411.824 €        | 1.427.553 €        | 1.548.113 €        | 1.542.680 €        |
| <b>Insgesamt:</b> | <b>1.718.699 €</b> | <b>1.768.230 €</b> | <b>1.826.809 €</b> | <b>1.817.767 €</b> |

Die leichte Kostenreduktion ergibt sich aus der Reduzierung der Mehrwertsteuer im zweiten Halbjahr 2020.

*Kostendeckung:*

Auch in 2020 musste aufgrund des noch schwachen Papierpreises ein negatives Ergebnis verzeichnet werden, wobei dieses aufgrund der Papierpreis-Erhölung und der Erstattung durch die Dualen Systeme deutlich geringer als im Vorjahr ausfiel.

|   | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Erlöse (Verkaufserlöse und Kosten-<br>erstattung Systembetreiber) | 2.172.763 €        | 1.386.861 €        | 1.150.095 €        | 1.693.115 €        |
| Sammelkosten  | 1.718.699 €        | 1.768.230 €        | 1.826.809 €        | 1.817.767 €        |
| <b>Ergebnis</b>   | <b>+ 454.064 €</b> | <b>- 381.369 €</b> | <b>- 676.714 €</b> | <b>- 124.653 €</b> |

*Ausblick 2021 und 2022:*

Die Entwicklung des Papierpreises ist nicht absehbar. Sofern der Preis jedoch auf dem Niveau vom Februar 2021 bleiben würde, ergäben sich Mehreinnahmen von rd. 1 Mio. Euro gegenüber 2020, so dass für 2021 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden kann.

Ab 2022 ergeben sich verschiedene Kosteneinsparungen von ca. 250.000 Euro jährlich. Allein die Neuausschreibung der Sammlung von Altpapier ergab eine Einsparung von ca. 160.000 Euro. Mit Auslaufen des bisherigen Sammelvertrages gehen auch die PPK-Behälter in das Eigentum des Landkreises über, so dass die bisherigen Mietzahlungen entfallen. Darüber hinaus ergeben sich Einsparpotentiale beim Behälteränderungsdienst und beim Verladen des Altpapiers durch das Integrieren in andere Verträge.

## **2.2. Vertrag über die Verwertung von Altpapier**

Die Verwertung von Altpapier wurde letztmals im Jahr 2019 ausgeschrieben. Gemäß Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 24. September 2019 (Vorlage Nr. 349/2019) ging der Zuschlag an die Firma Stark GmbH, Lindau als einzigem Bieter. Der Vertrag hat eine Grundlaufzeit bis 31. Dezember 2021 und beinhaltet eine zweimalige einseitige Verlängerungsoption zu Gunsten des Landkreises um jeweils ein Jahr.

Der aktuelle Abrechnungspreis für Februar 2021 beläuft sich auf 104,22 Euro je Tonne und liegt damit im Rahmen der Marktpreise. Diese Einschätzung ergibt sich aus entsprechenden Marktpreisnotizen der Fachzeitschrift „EUWID“ sowie anderer Veröffentlichungen.

Darüber hinaus besteht Anpassungsbedarf bezüglich des Leistungsumfangs. Entgegen der Regelung im Vertrag mit dem bisherigen Auftragnehmer über die Sammlung von Altpapier ist die Verladung von Altpapier auf dem Entsorgungszentrum Weiherberg im neuen Sammelvertrag nicht mehr enthalten. Die Verladung erfolgt mittels eines vom Auftragnehmer zu stellenden Verladebaggers in die Transportfahrzeuge der Firma Stark. Die Praxis hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, wenn die Verladung nicht durch das Sammelunternehmen sondern durch das Verwertungsunternehmen erfolgt. Dies zeigt sich auch dadurch, dass der bisherige Auftragnehmer bereits mit Vertragsbeginn die Firma Stark als Subunternehmer für die Verladeleistung eingesetzt hat.

Die Firma Stark hat nun ein eigenes Angebot für die Verladung im Zusammenhang mit einer vorzeitigen Verlängerung des Vertrags bis 31. Dezember 2023 vorgelegt. Dies bedeutet eine jährliche Einsparung von ca. 13.000 Euro brutto.

#### Vergaberechtliche Prüfung

Gemäß § 132 Abs. 3 GWB ist die Änderung eines öffentlichen Auftrags ohne Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens zulässig, wenn sich der Gesamtcharakter des Auftrags nicht ändert und der Wert der Änderung weder den aktuellen Schwellenwert von 214.000 Euro übersteigt noch mehr als 10 Prozent des ursprünglichen Auftrags beträgt. Diese Voraussetzungen sind insgesamt erfüllt, so dass die entsprechende Änderung zulässig ist.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 27. April 2021 den Sachverhalt vorberaten und empfiehlt dem Kreistag, wie vorgeschlagen zu beschließen.

### **3. Finanzielle Auswirkungen:**

Bei Fortbestehen des Vertrags ergeben sich für 2022 und 2023 jährliche Transportkosten in Höhe von ca. 160.000 Euro sowie die neu hinzukommenden Verladekosten in Höhe von ca. 75.000 Euro, insgesamt somit 235.000 Euro incl. Mehrwertsteuer.

Die Erlöse hängen von der Entwicklung des Papierpreises ab. Auf Basis des aktuellen Papierpreises für Februar 2021 würden sich für Verwertungserlöse von rund 1,7 Mio. Euro ergeben.

Das Gesamtvolumen des Vertrags beläuft sich somit für den zweijährigen Verlängerungszeitraum auf ca. 3,9 Mio. Euro